

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts

(13/2016)



Jemen: Verhandlungen ausgesetzt

Die UN hat die Gespräche zu einer politischen Lösung der Jemenkonflikts für einen Monat ausgesetzt. Die beteiligten Parteien beschuldigen sich gegenseitig während die Kämpfe mit unverminderter Intensität anhalten.

[UN MEMO](#)

Historische Hitzewelle erfasst Länder der Region

Rekordtemperaturen wurden in den vergangenen Wochen von Marokko bis zur Arabischen Halbinsel gemessen. Experten sehen das mit Besorgnis, besonders im Hinblick auf die bereits bestehende Wasserknappheit.

[WaPo](#) [The Guardian](#)



Türkei und Russland wollen in Syrien stärker kooperieren

Nachdem die bilateralen Beziehungen zwischen der Türkei und Russland seit vergangenem Jahr stark abgekühlt waren, haben sich die Präsidenten beider Länder nun erstmals wieder zu Gesprächen getroffen.

[Al Monitor](#) [NYT](#) [Welt](#)
[WSJ](#)

Russland: 3-stündige humanitäre Waffenruhen in Aleppo

Vertreter der UN forderten hingegen Feuerpausen von 48 Stunden wöchentlich, denn die notwendigen Kapazitäten seien in 3 Stunden pro Tag nicht zu bewältigen. [CNN](#) [Reuters](#) [Al Jazeera](#) [Al-Sharq Al-Awsat](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)